

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Octavia

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1801 [erschienen] 1821**

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-85934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85934)

Cäsar (verwundert.)

Wer? Ventidius?

Geminus.

Er kommt von Alexandrien, und, wie

Er sagt, ist seine Botschaft wichtig.

Cäsar.

Laß

Ihn kommen.

Geminus (ab.)

Cäsar (allein.)

Neue List vermuthlich. Ein  
Versuch durch Zögern Aufschub zu gewinnen.

Spart eure Kunst, mich täuscht ihr länger nicht.

### Dritte Scene.

Cäsar. Ventidius.

Cäsar.

Ich bin erfreut, Ventidius, den Mann,

Den ich so oft mir gegenüber sah,

An meiner Seite zu erblicken, wo,

M 2

Die

Die reine Wahrheit zu gestehen, ich  
Ihn lieber seh. Was bringst du mir?

Ventidius.

Mich sendet  
Antonius mit Gruß und Botschaft.

Cäsar.

Wirklich?  
Mich deucht nur unsre Schwerdter sollten noch  
Gemeinschaft haben.

Ventidius.

Neht, so dünkt auch ihn,  
Doch was du eben Eure Schwerdter nanntest,  
Ist ihm ein engerer Begriff.

Cäsar.

Was heißt das?

Ventidius.

Du siehst — und zwar mit Recht — in jedes  
Römers

Gezücktem Schwerdt das deinige — doch Er,  
Er nennt das Seinige — und auch mit Recht —  
Nur das an seiner Hüfte —

Cäsar.

Cäsar.

Welche Räthsel?

Wentidius.

In diesem Sinne wünscht Antonius  
Den langen blut'gen Zwist durch sein und  
dein

Schwert zu entscheiden.

Cäsar.

Wenn ich recht verstehe,

So ist wohl gar von einem Zweykampf hier  
Die Rede?

Wentidius.

Ja.

Cäsar.

Du scherzest.

Wentidius.

Nein.

Cäsar.

Soll ich

Darüber lächeln oder zürnen?

Wentidius.

Ventidius.

Keines

Vom beiden — fechten.

Cäfar.

Das ist unverschämt.

Ventidius.

Was nennst du so? Das Anerbieten? oder  
Die Weigerung?

Cäfar.

Ventidius!

Ventidius.

Verzeih.

Sein Leben wagen, um dem Vaterlande  
Den lang erseufzten Frieden zu erkämpfen;  
Sein Blut vergießen, um der Bürger Blut  
Zu schonen, dünkt mich wahrlich! groß und edel!  
Nicht unverschämt! — daher die Kühne Frage.

Cäfar.

Meynt er, ich sey ein Abentheurer, der  
Als Fechter, auf dem Marsfeld, sich dem  
Volke

Zum Schauspiel giebt?

Wen:

Wentidius.

Meynst du vielleicht, es sey  
Geziemender, wenn sich zum blut'gen Schau-  
spiel

Das Volk dir weihen muß?

Cäsar.

Vermuthlich will  
Cleopatra ein Fest nach ihrer Weise  
Begehn.

Wentidius.

Das Friedensfest.

Cäsar.

Da mag sie sich  
Ein neues Fechterspiel erfommen haben,  
Wo — um die Seltenheit zu schauen — statt  
Gedung'ner Fechter, Roms Triumvirn  
kämpfen.

Wentidius.

Die Königin weiß nichts von meiner Botschaft.

Cäsar.

So weiß es Charmion, die Hof und der  
Verz

Verschnitt'ne Günstling Mardion; es hat  
Antonius der Herren viele.

Ventidius.

Um

Zu fragen, werd' ich hergesandt, nicht aber  
Um Schmähungen zu hören. Lebe wohl.

Cäsar.

Geh', sag' ich, wenn zu sterben ihn gelüste,  
Noch heute stünden viele Weg' ihm offen.

Ventidius.

Du schlägst den Zweykampf aus, das ist genug,  
Und mehr zu sagen, wäre — Prahlerey,  
Die, Cäsar, dir nicht auszustoßen, mir  
Zu wiederholen, nicht geziemt.

(Er will gehn.)

Cäsar.

Noch Eins!

Bey Seite die verdrüßlichen Geschäfte.  
Ein Wort zu dir, du rauher Biedermann.  
So klug, als tapfer hast du längst begriffen,  
Wie nahe hier der Knoten der Entwicklung,  
Und wie er sich vermuthlich lösen werde.

Willst

Willst du erwarten, bis zulezt auch dich  
Ein unvermeidliches Verhängniß in  
Den Abgrund stürzt?

Ventidius.

Ich will's erwarten.

Cäsar.

Sprich,  
Was hättest du davon, Glück, Ehre, Leben  
Ihm fruchtlos aufzuopfern?

Ventidius.

Das Bewußtseyn.

Cäsar.

Kannst du ihn retten? kannst du Wunder  
thun?

Roms ganze Macht ist gegen ihn bewaffnet,  
Senat und Volk erbittert, unversöhnlich,  
Drum überlaß auch du ihm seinem Schicksal.

Ventidius (träghend)

Du nimmst mich wohl für den Domitius?

Cäsar.

Ich nehme dich für einen klugen Mann,  
Der, wo die Noth ihm seiner Pflicht entbindet,

Für

Für Selbsterhaltung wacht, und nicht die Hand  
Zurückstößt, die ein Freund ihm bietet.

Wentidius.

Du

Bist dieser Freund?

Cäsar.

Ich.

Wentidius.

Suchst du meine Freundschaft,  
Um an der Tafel einen Schwelger mehr  
Zu zählen? oder um in Zeiten der  
Gefahr dir redlich Kopf und Arm zu weihen?

Cäsar.

Seltene Frage! Um das letzte.

Wentidius.

Wohlt,  
Wenn in der Noth ich ihn verlassen könnte,  
Was dürftest du von mir erwarten?

(Er verbeugt sich und geht.)

Cäsar (allein.)

Trefflich! —

Der

Der Mann sieht seinen Ruhm. — Wir mö:  
gen zwar  
Die Wahrheit nicht, doch wider Willen ehren  
Wir den Wahrhaften. Seh' ich recht? sie  
sind's!  
Die Kinder meiner Schwester — und geführt  
Von einem Graukopf, dessen Züge mir  
Bekannt.

Vierte Scene.

Eros mit den Kindern. Cäsar.

Die Kinder laufen zu Cäsar.

Da ist der Oheim!

Cäsar.

Recht, hier bin ich.

Wo kommt ihr her? wo habt ihr eure Mutter?

Wer bist du, Alter?

Eros.

Nur ein Sklave des  
Antonius.

Cäsar.